

Bezirk Küste

Mehr Geld – das ist klar!

TARIFRUNDE Auf den Regionalkonferenzen haben die Beschäftigten über mögliche Forderungen für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie diskutiert.

Von Alexander Zollondz



FOTOS: IG Metall

Es geht um ein dickes Plus im Geldbeutel: Regionalkonferenzen in Oldenburg, Neumünster und Rostock.

Mehr Geld – das steht auch bei uns im Mittelpunkt«, sagt Yvonne Karaxha von Siemens Gamesa in Cuxhaven. Dennis Stratmann, Vertrauenskörperleiter bei Mercedes-Benz in Bremen, sieht es genauso. »Einen Grund zur Zurückhaltung gibt es aktuell nicht«. Sein Unternehmen verdiene sehr gut. Die Vertrauensleute haben mit den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb diskutiert. »Wir brauchen eine ordentliche Erhöhung der Entgelttabellen«, sagt Dennis.

Auf den Regionalkonferenzen in Oldenburg, Neumünster und Rostock haben die Aktiven klargemacht, was das zentrale Thema der Tarifrunde sein soll: eine dauerhafte prozentuale Erhöhung der Entgelte. »Der Fokus liegt ganz deutlich auf mehr Prozenten«, sagt Daniel Friedrich, Bezirksleiter IG Metall Küste.

Befragung gibt Richtung vor

Das zeigt auch die bezirkliche Beschäftigtenbefragung, zu der mehr als 16 000 Antworten aus den Betrieben im Bezirk (Stand: 14. Juni 2022) eingegangen sind.

Trotz Unsicherheiten in den Lieferketten beurteilt der größte Teil der Beschäftigten die Lage in den Betrieben positiv. Ein großer Teil der Befragten (40 Prozent) hält eine Forderung von bis zu 8 Prozent denn auch für angemessen.

»Die wirtschaftliche Entwicklung ist gut. Es gibt zwar die bekannten Unsicherheiten, aber darauf werden wir in der Tarifbewegung eine Antwort finden. Wichtig ist, dass ein Plus beim Geld herauskommt, auch um die Kaufkraft zu stabilisieren und Reallohnverluste zu verhindern«, sagt Friedrich. »Klar ist: Tarifpolitik kann nicht die Lösung für alles sein, was wir derzeit erleben. Auch der Staat ist hier mit weiterer Entlastung gefragt.«

Politik muss handeln!

Das ist auch den Metallern und Metalldamen auf den Regionalkonferenzen wichtig. »Wir diskutieren im Betrieb auch einen Ausgleich für steigende Energiekosten«, sagt Yvonne Karaxha von Siemens Gamesa. Besonders die Kolleginnen und Kollegen in den unteren Entgeltgruppen

seien von den Preissteigerungen betroffen. »Deshalb brauchen wir neben einer sozialen Komponente in der Tarifrunde auch mehr Unterstützung aus der Politik.«

Mit welcher Forderung es in die Tarifrunde geht, wird sich Mitte Juli entscheiden (siehe Fahrplan). Daniel Friedrich: »Wir werden von den Kolleginnen und Kollegen nicht allein aufgrund der Höhe der Forderung bewertet, sondern wichtig ist, was als Ergebnis herauskommt.« Dafür müssten nach der Sommerpause alle Kräfte mobilisiert werden. »Nur als starke Gemeinschaft können wir unsere Forderungen durchsetzen.«

FAHRPLAN ZUR TARIFRUNDE

- 20. Juni: Vorstand, Forderungsempfehlung
- 30. Juni: Tarifkommission, Forderungsbeschluss
- 11./12. Juli: Vorstand, Forderungsbeschluss
- 16. September: erste Verhandlung und Aktionstag in Bremen



Foto: Norbert Fellechner

Aktion mit Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (l.) für eine Verlängerung der Transfergesellschaft

MV Werften: Brücke in die Zukunft für die Beschäftigten

Die Verlängerung der Transfergesellschaft und der Kauf des MV Werften-Standorts Wismar durch Thyssenkrupp Marine Systems bringt den Beschäftigten ein Stück mehr Sicherheit.

Mit vielen Aktionen und in vielen Gesprächen hatte die IG Metall zusammen mit den Beschäftigten Druck auf Bund, Land und Investoren gemacht – mit Erfolg: Nach einer langen Hängepartie ohne Sicherheit und Zukunft ist die Verlängerung der Transfergesellschaft für die ehemaligen Beschäftigten der MV Werften endlich in trockenen Tüchern.

Gute Arbeit mit Tarif

»Wir sind erleichtert über die Ankündigung der Landesregierung. Hunderten Werftarbeitern in Rostock, Stralsund und Wismar bleibt so hoffentlich der Weg in die Arbeitslosigkeit erspart«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Sichere, tarifgebundene Beschäftigung an allen Standorten bleibe das Ziel – möglichst in der maritimen Industrie. »Alle Investoren brauchen qualifizierte Fachkräfte. Sie müssen diese jetzt möglichst zügig aus der Transfergesellschaft einstellen«, so Friedrich weiter.

TKMS kauft MV Werften-Standort

Mit dem Kauf des MV Werften-Standortes in Wismar durch Thyssenkrupp

Marine Systems (TKMS) gibt es zudem weitere Hoffnung für die Beschäftigten. Die IG Metall Küste hat dazu Eckpunkte für den Aufbau von Beschäftigung am Standort Wismar mit der Geschäftsführung vereinbart.

Aufbau von Beschäftigung

Laut der Erklärung sollen abhängig von den Aufträgen zunächst 800 und dann bis zu 1500 Mitarbeitende direkt und unbefristet eingestellt werden, vorrangig aus der Transfergesellschaft. Erste Angebote sind für Konstrukteure und ein Standortteam geplant. Friedrich: »Die Werft in Wismar steht auch weiter für gute Arbeit. Die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie sind vom ersten Tag an gesichert. Nach Produktionsstart werden wir außerdem die Angleichung der tariflichen Arbeitsbedingungen, insbesondere die im Westen geltende 35-Stunden-Woche, vereinbaren«, erläuterte Friedrich. Geregelt sind auch die Mitbestimmungsstrukturen, und die Ausbildung ist gesichert.

Mehr Informationen:

kueste.igmetall.de/branchen/schiffbau

Neu in der Bezirksleitung

Seit dem 1. März ist Robert Peter neuer Bezirksjugendsekretär. Er vertritt Julia Kutzer, die in Elternzeit gegangen ist. Robert arbeitete zuvor als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Kiel-Neumünster, betreute dort Betriebe der Metall- und Elektroindustrie und des Kfz-Handwerks. Davor war er mehrere Jahre für die Jugend zuständig.



Robert Peter

Foto: Ulf Stephan

Warnstreik bei Nord-Ostsee Automobile

Es muss endlich ein verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch! Weil es auch in der vierten Verhandlung keine Einigung auf eine Tarifierhöhung gab, haben die Beschäftigten von Nord-Ostsee Automobile der Standorte in Hamburg und Schleswig-Holstein Druck auf den Arbeitgeber gemacht. Auf der Kundgebung vor dem Autohaus in Heide zeigten mehr als 250 Beschäftigte Flagge für ihre Forderungen. »Die bisherigen Angebote helfen nicht gegen die hohe Inflation und gleichen einem Strohflecken. Wir erwarten ein abschlussfähiges Angebot mit einer ordentlichen und dauerhaften Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen«, sagte Tarifsekretär Friedhelm Ahrens. Die IG Metall fordert eine Angleichung an den Flächentarifvertrag Kfz-Handwerk Schleswig-Holstein. Mehr Informationen:



Warnstreik in Heide

Foto: IG Metall

kueste.igmetall.de/tarif/tarifunden/handwerk

Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Alexander Zollondz
Anschritt: IG Metall Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de,
kueste.igmetall.de

Bremen

Betriebsräte vernetzen sich

INFORMATIONSTAGUNGEN Neues Angebot der IG Metall Bremen


Am 6. Juli startet die neue Reihe monatlicher Informationstagungen für Betriebsräte und Betriebsrätinnen der IG Metall Bremen. An jedem ersten Mittwoch im Monat sind Betriebs-

Erfolgreicher erster Warnstreik auf der Hütte

Nach zwei ergebnislosen Verhandlungsrunden hat die Tarifkommission der Stahlindustrie beschlossen, den Druck auf die Arbeitgeber durch Warnstreiks zu erhöhen. In Bremen wurden die Beschäftigten von ArcelorMittal, der dlb und Alliance Green Services am 2. Juni aufgerufen – über 700 Kolleginnen und Kolle-



Foto: IG Metall Bremen

Den Weg zur Arbeit in der Hansalinie verbessern

Die Arbeitnehmerkammer und das Institut für Arbeit und Wirtschaft (IAW) starten mit Unterstützung der IG Metall Bremen eine Befragung unter allen Beschäftigten im Gewerbegebiet Hansalinie und GVZ.

Hauptthema ist die Bewertung des Arbeitsweges: Wie komme ich zur

räte aller Betriebe zum Austausch und zum Wissenstransfer über aktuelle Themen und Neuerungen in der Rechtsprechung eingeladen.

Mit von der Partie sind alle politischen Sekretäre und Sekretärinnen der IG Metall Bremen. Ziel ist es, neben der Wissensvermittlung vor allem auch die Vernetzung der Betriebsräte untereinander zu fördern und sich bei der Bewältigung betrieblicher Fragen, Probleme und Herausforderungen gegenseitig zu unterstützen. Die Ausschreibung und weitere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 0421 335 59-0.

Die IG Metall Bremen freut sich auf Eure Teilnahme!

gen haben daraufhin die Arbeit niedergelegt und gezeigt, dass sie hinter der Forderung nach 8,2 Prozent mehr Geld stehen.

Mit dabei waren Solidaritätsdelegationen aus neun Bremer Betrieben, die die Warnstreikenden unterstützt haben.

Arbeit? Was ist bereits gut so, wie es ist? Wo stecken Verbesserungspotenziale?

Die Rückmeldungen sind die Basis, um die richtigen Forderungen an die Politik und die Betriebe stellen zu können. Daher bittet die IG Metall Bremen um rege Beteiligung an der Befragung. Diese läuft noch bis zum 26. August. Weitere Informationen gibt es im Betrieb, bei den IG Metall-Betriebsräten und -Vertrauensleuten sowie der IG Metall Bremen.

Die IG Metall vom Betrieb aus denken: Bremer Delegation in Leipzig



Foto: Bernd Rosenbaum

Im letzten Jahr sind 18 Vertrauensleute und Betriebsräte aus sechs Betrieben im Bereich der IG Metall Bremen zu Promotorinnen und Promotoren ausgebildet worden. Sie haben mit eigenen Projekten gezielt die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb gestärkt. Mitte Mai ging es nach Leipzig zum IG Metall-Kongress mit den anderen 1000 bundesweit ausgebildeten Promotorinnen und Promotoren zum Austausch über Projekte und Erfahrungen. Es war ein Gewusel von Vorträgen und Diskussionen mit viel Anspruch und jeder Menge Spaß.

Die IG Metall Bremen dankt allen Kolleginnen und Kollegen für die schöne Zeit und für ihre Entschlossenheit, mit Kraft und neuen Ideen die Arbeit im Betrieb nach vorn zu treiben.



Die Termine für Sitzungen von Arbeitskreisen, Personengruppen und auch für andere Veranstaltungen findest Du jetzt wieder regelmäßig auf der Internetseite der IG Metall Bremen: bremen.igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp
Anschrift: IG Metall Bremen,
Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0, Fax 0421 335 59-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Geschlossen und stark

BREMERHAVEN In der Tarifrunde bei Cordes auf der Zielgeraden

Die Tarifrunde bei Cordes in Bremerhaven spitzt sich zu. Die IG Metall Weser-Elbe kämpft für einen Manteltarif- und Entgelttarifvertrag, damit endlich Schluss ist mit willkürlichen Arbeitsbedingungen und Entlohnungen nach Nasenfaktor. Zusammen mit den Mitgliedern und der Verhandlungskommission hat die IG Metall Vorschläge für ein neues Tarifwerk erarbeitet und dem Arbeitgeber unterbreitet.

Dann der Paukenschlag: »Kurz vor der fünften Verhandlung hat Cordes uns

plötzlich einen eigenen Arbeitgeberentwurf vorgelegt – obwohl wir seit Wochen verhandeln. Der Arbeitgeber wollte alles beim Alten belassen. Die regelmäßige Arbeitszeit sollte sogar auf den Samstag ausgedehnt werden. Das war für uns völlig inakzeptabel«, erklärt IG Metall-Geschäftsführerin Doreen Arnold.

Daraufhin reagierten Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall eindrucksvoll: Zum Auftakt der fünften Verhandlung nutzten rund 80 Kolleginnen und Kollegen das Angebot des Betriebsrats zur

Information über die Verhandlungen. Spontan zog die Belegschaft zum Verhandlungsort auf dem Betriebsgelände. Mit einem lautstarken Pfeifkonzert und Sprechchören drückte sie ihren Frust aus. »Die Kolleginnen und Kollegen haben ins Schwarze getroffen. Die Arbeitgeberseite reagierte geschockt und



Beeindruckender Protest vor der Verhandlung

Wahlen: gute Ergebnisse

Von März bis Mai liefen bundesweit in zehntausenden Betrieben Betriebsratswahlen. Die IG Metall Weser-Elbe ist zufrieden: Sie hat ihre Position in den Betrieben ausgebaut. In einigen Betrieben wurde das erste Mal gewählt.

Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe: »Die Wahlen fanden pandemiebedingt unter denkbar schwierigen Umständen statt. Insbesondere vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis hervorragend – ein voller Erfolg für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben. Jetzt gehen wir die Herausforderungen in den Betrieben gemeinsam an und verbessern die Arbeitsbedingungen weiter Schritt für Schritt.«

Nach den Wahlen ist es wichtig, die Betriebsräte schnell zu qualifizieren, um

die betrieblichen Themen im Sinne der Belegschaft zu verbessern. Hierfür ist eine gute Grundlagenbildung von großer Bedeutung, aber auch eine Klausur des Gremiums zu Beginn der Amtsperiode ist sehr hilfreich. Hier werden Prozesse beschrieben, Arbeiten verteilt und Zuständigkeiten geklärt.

Um einen persönlichen Kontakt herzustellen, lädt die IG Metall Weser-Elbe am 1. Juli zum Betriebsräteempfang ein.



Der Betriebsrat von MWB Fahrzeugtechnik bei der Klausur



Die Belegschaft von Cordes kämpft für einen Mantel- und Entgelttarifvertrag.

angespannt, da die ganze Belegschaft lautstark sichtbar war. Diese Geschlossenheit ist man bei Cordes nicht gewohnt,« schildert Doreen Arnold die Situation im Verhandlungsraum. »Dann sind wir in großen Schritten vorangekommen. Mit dem Rückenwind konnten wir die Vorstellungen des Arbeitgebers abwehren. Wir befinden uns nun auf der Zielgeraden.«

Das früher einmal an den Flächentarifvertrag gebundene Unternehmen ist vor vielen Jahren aus der Tarifbindung ausgestiegen. Nur noch für wenige Beschäftigte gilt seitdem eine Nachwirkung. Nun strebt die IG Metall wieder die volle Tarifbindung an. Mit einem Manteltarifvertrag würden erstmals wieder umfassend die Arbeitsbedingungen reguliert und mit einem Entgelttarifvertrag die Bezahlung fair und nachvollziehbar gestaltet werden.

TERMINE

Ortsvorstand
12. Juli

Arbeitskreis Seniore
11. Juli

Arbeitskreis Erwerbslose
12. Juli

Empfang für Betriebsräte
1. Juli

Marathon Bremerhaven
28. August

Windcup-Turnier
3. September

Impressum

Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de, igmetall-weser-elbe.de

Untereibe

Auszubildende lernten sich beim Bowlen kennen

IG METALL JUGEND Startschwierigkeiten forderten den Teamgeist



Sport verbindet: Die Bowlingaktion zum Kennenlernen der IG Metall Jugend Untereibe kam bei den Auszubildenden gut an.

An der Aktion zum Kennenlernen der IG Metall Jugend Untereibe beteiligten sich 14 Auszubildende der Betriebe Flowserve Sihi und Hellermann Tyton in Itzehoe. Zunächst drohte die Veranstaltung ins Wasser zu fallen, da die gebuchte Bowlinghalle kurzfristig krankheitsbedingt geschlossen hatte. Zudem blieben drei der Auszubildenden auf der Autofahrt zum Bowlen liegen.

So war noch vor dem eigentlichen Kennenlernen gute Teamarbeit notwendig, um den Turnierabend zu retten. Während einige Auszubildende versuchten, den geplanten Bowlingabend zu

verlegen, organisierten andere einen Abschleppservice. Schließlich wendete sich alles zum Guten, denn die »Liegengebliebenen« konnten schon bald zur Gruppe aufschließen und das Bowlen im spontan und alternativ gefundenen »Störbowling« konnte beginnen.

In mehreren Spielen prüften die Auszubildenden, welcher der angehenden Industrie- und Zerspanungsmechaniker und welche Industriekauffrau die ruhigste Kugel schieben und damit einen Punkt für sich entscheiden konnte. Für den ersten Platz gab es ein Mehrfachladekabel fürs Smartphone. Aber auch die weniger talentierten Bowler und Bowlerinnen gingen nicht leer aus. Für sie gab es einen schrill klingenden IG Metall-Wecker.

Insgesamt war es ein toller Abend, an dem viel gelacht wurde und bei dem die Auszubildenden die Möglichkeit nutzen konnten, sich über ihre Betriebe hinaus zu vernetzen. Die IG Metall bedankt sich bei den netten Angestellten von »Störbowling«, die die Gruppe kurzfristig einplanen konnte.



TERMINE

Treffen Arbeitskreis Solidarität und Gerechtigkeit
6. Juli und
17. August
jeweils 14 Uhr
IG Metall Untereibe
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Ortsvorstands-sitzung
25. August
16 Uhr
IG Metall Untereibe
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

SOMMERFERIEN

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien eine schöne Sommer- und Urlaubszeit!
Euer Team der IG Metall Untereibe

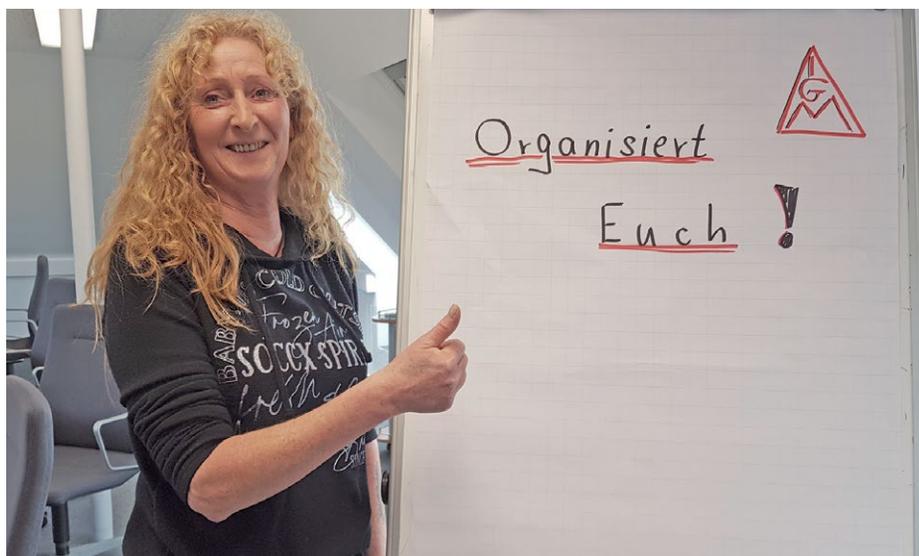
Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Untereibe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-untereibe.de

Emden

Nachgefragt...

KONTRAKTLOGISTIK ...bei Elke Berends, die viele Jahre bei Dirks Logistik gearbeitet hat.



Elke Berends macht ihren Kolleginnen und Kollegen Mut, sich zu organisieren.

Elke, Du bist nun schon eine ganze Weile bei der Dirks-Gruppe beschäftigt. Was kannst Du uns über die Arbeit dort berichten?

Ja, das stimmt, ich bin schon seit 17 Jahren bei Dirks. Zuletzt habe ich dort als Zählerin gearbeitet. Die Arbeit hat mir meistens auch Spaß gemacht. Leider war die Stimmung oft negativ. Ein Grund sind fehlende Gestaltungsmöglichkeiten unserer Arbeitsbedingungen, zum Beispiel die Entgelthöhe. Leider wendet Dirks keinen Tarifvertrag an. Das sollte

sich dringend ändern, auch um als Arbeitgeber wieder attraktiver zu werden.

Hast Du einen Rat für die Belegschaft?

Ja, ich sage heute meinen früheren Kolleginnen und Kollegen immer noch das, was auch vor Jahren schon galt: Organisiert Euch, schließt Euch in der IG Metall zusammen und kämpft für bessere Bedingungen!

Elke, vielen Dank für Deine Zeit.

lich, wie wichtig es ist, wieder zum persönlichen Austausch zusammenzukommen. Die »Boombfamilie« sorgte für stimmungsvolle Musik.



Mitgliederversammlung der Seniorinnen und Senioren in Neermoor

Mitgliederversammlung der Senioren und Seniorinnen

Gute Stimmung und ein interessanter Impulsvortrag von Sebastian Kramer vom Vorstand der IG Metall zur aktuellen Rentenpolitik machten den Nachmittag zu einer stimmigen Veranstaltung. Gut 170 Mitglieder waren der Einladung der IG Metall Emden gefolgt und trafen sich zur traditionellen Mitgliederversammlung der Senioren und Seniorinnen. Der Vorsitzende des Arbeitskreises, Jan Weber, begrüßte die Anwesenden herzlich und machte noch einmal deut-

Herzlich willkommen Tjalda, Tschüss Christoph!

Neu ins Team der Geschäftsstelle kommt ab dem 1. Juli 2022 als Verwaltungsange-



stellte Tjalda Schoneboom. Christoph Gerhardt hat die IG Metall Emden nach 13 Jahren verlassen. Wir danken Christoph für die gemeinsame Zeit und wünschen ihm alles erdenklich Gute für die Zukunft!

Informationen zur Altersteilzeit

Alle Mitglieder in der Freistellungsphase der Alterszeit sind herzlich eingeladen, an den Informationsveranstaltungen der IG Metall Emden teilzunehmen. Die kommenden Termine stehen unten. Die Einladung erfolgt auch per Post. Kontakt: Ursula Weber, ursula.weber@igmetall.de, Telefon 04921 96 05.

TERMINE

RENTENBERATUNG
14. Juli, 18. Juli und
1. September
jeweils von 13.30 bis
15.30 Uhr

RECHTSBERATUNG
Nach Absprache.
Bitte unbedingt
telefonisch Termine
vereinbaren unter
04921 96 05-0.

**BERATUNG ZUR
BERUFGENOSSENSCHAFT**

21. Juli, 11. August,
25. August und
8. September jeweils
von 15 bis 16 Uhr.

**DIE AZUBIS
KOMMEN!**

Ab August/September
werden wieder neue
Auszubildende in den
Betrieben beginnen!

**SENDETERMINE
»WAT GIFFT NEES?«**

2. Juli, 30. Juli und
27. August immer um
14 Uhr auf Radio Ost-
friesland

**INFORMATIONEN
ZUR ALTERSTEILZEIT**

23. August sowie
8., 14. und
15. September



Impressum

Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich), Simon Goldenstein
Anschrift IG Metall Emden,
Kopersand 18, 26723 Emden,
Telefon 04921 9605-0, Fax 04921 9605-50
emden@igmetall.de, igmetall-emden.de

Flensburg

Einsatz für Tarifverträge führt in vielen Betrieben zu Erfolgen

TARIFRUNDEN Drei Beispiele zeigen: Das Engagement der Kolleginnen und Kollegen für ihre Interessen lohnt sich.



Warnstreik bei Danfoss Silicon Power. Michael Schmidt freute sich über Beteiligung.

Egal ob Großbetrieb oder kleiner Betrieb, setzt Euch für Tarifverträge ein!« Das sagt Michael Schmidt, Geschäftsführer der IG Metall, und er weiß, wovon er redet. Die Tarifrunde für die Fläche steht an. »Ich würde mich freuen, wenn die Kolleginnen und Kollegen Infos über Tarife und Tarifrechte an diejenigen weitergeben würden, die noch nicht Mitglied der IG Metall sind.«

Nord-Ostsee-Automobile

Die mehr als 250 Kolleginnen und Kollegen aller Standorte von Nord-Ostsee Auto-

mobile fahren nach Heide, um für angemessene Löhne zu streiken. »In Busdorf blieben an diesem Tag die Werkstatttüre ganz geschlossen. Das war komplett neu und ein deutliches Zeichen an den Arbeitgeber«, freut sich IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Ein klarer Vorteil ist, dass der Gesamtbetriebsrat sehr gut funktioniert und sich die Belegschaften der verschiedenen Standorte gut kennen und austauschen. »Die Tarifkommissionen geben sofort Alarm, wenn der Arbeitgeber wieder mit »alternativen Fakten« am Start ist, und informieren alle Kolleginnen und

Kollegen.« So wollte der Arbeitgeber weismachen, dass nur noch er eine einsame Insel im ansonsten tariflosen Kfz-Gewerbe biete, die man tunlichst nicht verlassen solle. »Dabei ist der größte Teil der Beschäftigten in Schleswig-Holstein in Tarifbindung«, sagt Ulf Thomsen. »In Husum wirbt sogar eine Verleihfirma mit Entlohnung nach dem IG Metall-Tarif, um qualifizierte Leute zu finden.«

Danfoss Silicon Power

Danfoss geriert sich mit seinem Sportsponsoring als Wohltäter. Doch die Beschäftigten in Flensburg, die den Wert des Unternehmens erwirtschaften, sollen mit Löhnen und Gehältern weit unter dem Flächentarif abgespeist werden. Die lasen sich das nicht gefallen und zogen Ende Mai zwei Mal, mit der Nacht- und mit der Tagschicht, in den Warnstreik. An der Husumer Straße zeigte sich die geballte Enttäuschung über einen Konzern, der an allen Standorten angemessene Tarife anbietet – außer in Flensburg.

Kristronics

Bei Kristronics ist der Knoten geplatzt, und der Tarifvertrag steht. »Damit sind auch die unübersichtlichen Einzelregelungen vom Tisch«, sagt Ulf Thomsen. Grundlage ist der Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. Stufenweise werden alle Regelungen zu Arbeitszeiten, Urlaubs- und Weihnachtsgeld angepasst, sodass nach einer Übergangszeit endlich gleiche Bedingungen für alle Kolleginnen und Kollegen gelten. »Auch der Nachtschichtzuschlag, der immer etwas stiefmütterlich behandelt wurde, ist jetzt geregelt.«

Aufnahme der Ausbildung bei Krones in 2023

Bei Krones wurde Momme Scharck bei den Wahlen als Vorsitzender des Betriebsrats bestätigt. Eine andere gute Nachricht ist die Wiederaufnahme der betrieblichen Ausbildung bei Krones: »Neun junge Leute fangen nächstes Jahr bei uns an«, freut sich Momme Scharck. Außerdem sagte der Arbeitgeber weitere Einstellungen zu. Die lange Talfahrt im Betrieb scheint damit definitiv zu Ende.



Sommerfahrt zu fünf Seen

Die IG Metall-Senioren und -Seniorinnen machen sich wieder auf den Weg. Nach der Coronapause geht es am Dienstag, 9. August, auf Sommerfahrt zu fünf Seen im Osten Schleswig-Holsteins. Im Bus gilt die 2G-Regel (geimpft oder genesen). Für ein schönes Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Der Eigenanteil für IG Metall-Mitglieder beträgt 30 Euro für Bus, Schiff

und Verpflegung. Bitte denkt daran, Euch anzumelden: am 14. Juli zwischen 10 und 12 Uhr im Gewerkschaftshaus in der Großen Straße. Dort erhaltet Ihr auch alle Informationen über Abfahrtszeiten und Programm.

Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60 20
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

Die Kolleg*innen haben uns was zurückgegeben: Vertrauen

BETRIEBSRATSWAHLEN Gegen die Angst, dass nach dem Umbau immer wieder ein Abbau kommt, helfen nur ein starker Betriebsrat und aktive Mitbestimmung im Betrieb!

Die Betriebsratswahl 2022 bei Siemens Energy stand leider unter keinem guten Stern: Erst Ende letzten Jahres starb völlig unerwartet die Betriebsratsvorsitzende Anja Obara. »Doch alle Kolleg*innen ruckelten sich zusammen und zeigten uns, was sie bisher vom Betriebsrat unter Anjas Leitung erfahren hatten: Vertrauen und Solidarität. Das gaben sie uns jetzt zurück«, zeigt sich der heutige Betriebsratsvorsitzende Torsten Heuer immer noch bewegt.



Torsten Heuer und Hannah von Twardowski

Aktiv als Team IG Metall

Er sagt: »Zusammen mit toller Unterstützung der IG Metall sind wir durchgestartet: Viele Neueintritte in die IG Metall, viel Interesse, als Kandidat*innen in den Betriebsrat gewählt zu werden, eine stark gestiegene Beteiligung bei der Wahl und 90 Prozent Zustimmung für mich und die Betriebsratsvorsitzende Hannah von Twardowski. Diese ergänzt: »Wir werden als solidarische Kraft im Betrieb wahrgenommen. Diesen Rückhalt brauchen wir auch, um uns den Herausforderungen zu stellen.«

Siemens Energy entwickelt und fertigt mit 500 Beschäftigten in Hamburg Generatoren-Plattformen für Offshore-Windanlagen und als maritimer Zulieferer Technik für die Dekarbonisierung der weltweiten Schifffahrt und ist damit ein Baustein der ökologischen Transformation. Ebenso steht Siemens Energy bereits jetzt für großflächige Restrukturierung.

Fairwandeln

»Der letzte Arbeitsplatzabbau ist noch nicht vergessen, da wird unser Betrieb komplett neu organisiert – da müssen wir

Betriebsräte überall genau hinschauen.« Aber Hannah betont: »Durch die erfolgreiche Wahl werden wir dabei vom Arbeitgeber als Verhandlungspartner auf Augenhöhe wahrgenommen – das macht uns im Betrieb stark.«

Und der Betriebsrat beteiligt sich aktiv an der Transformation – mitarbeiter*innenorientiert: Mit der Erarbeitung gezielter Qualifizierungsangebote will der neue Betriebsrat »den ›Fairwandel‹ von Siemens Energy aktiv mitgestalten.«

Vattenfall: Die ganze IG Metall steht hinter Rainer Kruppa

Betriebsräte dürfen in ihrer beruflichen Entwicklung nicht gegenüber ihren Kolleg*innen benachteiligt werden. Genau das aber geschieht zurzeit Rainer Kruppa, Konzernbetriebsratsvorsitzender von Vattenfall Deutschland. Vattenfall hat Rainers Existenz einer Karriere nach fast 20 Jahren Vorsitz infrage gestellt und ihn von heute auf morgen empfindlich zurückge-



stuft. »Mir geht es natürlich auch um Gerechtigkeit für mich, aber ich stehe stellvertretend für faire und angemessene Entgelte für die Erfahrungen und Qualifikationen von Betriebsrät*innen.«

Das sieht der IG Metall-Vorstand genauso, er unterstützt Rainer bei seinem Prozess vor dem Arbeitsgericht Hamburg. Der nächste Gerichtstermin ist im August.

Noch mehr Aktuelles aus der IG Metall-Region Hamburg steht auf der Internetseite hamburg.igmetall.de.



1. Mai: kraftvoll auf der Straße

»Endlich wieder kraftvoll auf der Straße!«, hieß es am 1. Mai in Hamburg, Bargteheide, Bergedorf, Hamburg und Stade. Tausende Kolleg*innen aus der IG Metall und den anderen DGB-Gewerkschaften zeigten Flagge für gute Arbeit und Gerechtigkeit. Stimmungsvolle Bilder gibt es auf der Internetseite hamburg.igmetall.de.



Heizungsindustrie: Aktion im Betrieb

120 bis 125 Euro mehr pro Monat, 40 bis 50 Euro mehr für Auszubildende: In der aktuellen Tarifrunde der Hamburger Heizungsindustrie konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden. Möglich war das durch den Druck auf die Arbeitgeber mit vielen kleinen Aktionen in den Betrieben, etwa einer aktiven Mittagspause bei Stulz oder einer großen Unterschriftensammlung, mit der die Forderungen an den Arbeitgeber überreicht wurden. Doch es ging nicht nur um mehr Geld: Bis September soll zusätzlich ein Tarifvertrag zum mobilen Arbeiten vereinbart werden.



Jugend: Neustart mit der Tarifrunde

Neues aus der Geschäftsstelle: »Ich habe schon die ersten JAVs kennengelernt und freu' mich darauf, zusammen mit dem Ortsjugendausschuss die junge Generation wieder präsenter zu machen – vielleicht können wir schon in der kommenden Tarifrunde laute Zeichen setzen...« Katharina Christa, gebürtige Bambergerin, ist seit dem 1. Juni neue Jugendsekretärin der Geschäftsstelle. Herzlich willkommen!



Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | hamburg.igmetall.de

Kiel-Neumünster

CATastrophe abgewendet – viele Kolleg:innen bleiben

#PERSPEKTIVE STATT KATASTROPHE Mit Solidarität und Zusammenhalt konnten die Beschäftigten größtmögliche Sicherheit für die Zukunft der Caterpillar-Beschäftigten in Kiel und Henstedt-Ulzburg durchsetzen.



Foto: U. Stephan

Mit einer kraftvollen Demonstration im Herbst 2021 stellten die Caterpillar Beschäftigten klar, dass sie für ihre Arbeitsplätze kämpfen werden.

Der Tag, an dem die Caterpillar-Zentrale die Einstellung des Motorengeschäfts per Videobotschaft bekannt gab, wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. Nach einer siebenminütigen Ansprache der Konzernführung stand die Zukunft von 930 Beschäftigten in den Sternen.

Seitdem ist viel geschehen: »Es war kein leichter Weg, aber die Arbeit hat sich bis hierhin gelohnt«, sagt Thomas Stark, Betriebsratsvorsitzender des Motorenwerks von Caterpillar. »Insgesamt konnten wir heute allen Beschäftigten zumindest Perspektiven aufzeigen.«

Günter Ernst, der Betriebsratsvorsitzende der Gießerei, ergänzt: »Durch die unzähligen Aktionen der Kolleg:innen, eine unglaubliche Welle der Solida-

rität der Bevölkerung, aber auch international, und stetigen politischen Druck konnten wir Caterpillar dazu bewegen, auch über einen Verkauf nachzudenken. So konnten wir für viele der Beschäftigten sicherstellen, dass es für sie – wenn auch unter neuem Namen – auf dem Werksgelände bei gleichen tariflichen Arbeitsbedingungen weitergeht.« Für die verbleibenden Kolleg:innen gibt es einen sehr guten Sozialplan mit Transfermaßnahmen und IG Metall-Bonus.

Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster, fasst abschließend zusammen: »Es war wichtig, gemeinsam zu kämpfen und nicht locker zu lassen. Es war uns wichtig, in der Hauptsache so viele Industriearbeitsplätze zu retten wie möglich. Das ist uns gelungen!«

Kfz-Jugendkonferenz

Unter dem Motto »Damit deine Ausbildungsqualität nicht tiefer liegt als deine Karre« trafen sich am 29. Juni Auszubildende aus dem Kfz-Gewerbe im Kieler Gewerkschaftshaus. Die jungen Kolleg:innen stell-



ten fest, dass es jede Menge Handlungsbedarf gibt, um die Ausbildung über den TÜV zu bekommen und verabredeten sich zu weiterem Austausch und Aktionen.

Der ganze Bericht steht auf der Internetseite

kiel-neumuenster.igmetall.de/kfzjugend.

TERMINE

BETRIEBSRÄTE
»Erste-Hilfe«-Seminar für neu gewählte Betriebsräte
7. Juli, Gewerkschaftshaus Kiel
Weitere Informationen und Anmeldungen bei Lena Lehmann, lena.lehmann@igmetall.de

IG METALL JUGEND
Jugendcamp »Strandwärts«
2. bis 4. September, Der Ort wird noch bekannt gegeben.
Weitere Informationen und Anmeldungen bei Annika Dobberschütz, annika.dobberschuetz@igmetall.de

Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie 2022 ist gestartet.

SOLIDARITÄT GEWINNT!
TARIFBEWEGUNG 2022

Praktikum bei der IG Metall

Du wolltest schon immer mal wissen, wie die Arbeit von Gewerkschafter:innen aussieht? Bei uns kann man auch ein Praktikum machen – so wie Alexander Dimcevski, der uns im April und Mai tatkräftig als Praktikant in der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster unterstützt hat. Über seine vielfältigen Eindrücke und Erfahrungen in der Geschäftsstelle spricht er mit uns im Interview.



Alex, warum hast Du Dich für ein Praktikum bei der IG Metall entschieden?

»Ich wollte die Möglichkeit des Praktikums nutzen, um über das mir vertraute Ehrenamt hinaus einen Einblick in die hauptamtlichen Tätigkeiten erhalten, um zu beurteilen, ob dies ein zukünftiges Berufsfeld für mich wäre.« ...

Das ganze Interview mit Alex gibt es im Internet: kiel-neumuenster.igmetall.de/alex.

Impressum

Redaktion: Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon: 0431 20 08 69-0, Fax: 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de, kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar



Warnstreik für Tarifvertrag

GPE DASSOW Beschäftigte fordern gleiche »Spielregeln« für alle.

Bei GPE in Dassow traten die Kolleginnen und Kollegen im Juni in einen Warnstreik. »Wir sind hier, damit wir einen Tarifvertrag bekommen, der das gleiche Geld für die gleiche Arbeit regelt«, berichtete Siglinde

Bassow, Mitglied der Verhandlungskommission. Ihr Kollege Björn Mentzel ergänzte: »Wir brauchen klare Regeln für die Eingruppierung und die Entgelterhöhungen. Es kann nicht sein, dass für jeden Beschäftigten andere Spielregeln

gelten.« Über 80 der Beschäftigten beteiligten sich an dem Ausstand – und für alle ist klar: Wenn der Arbeitgeber sich nicht bewegt, dann treffen wir uns vor dem Tor wieder!

Der Betrieb, bestehend aus zwei Unternehmen am Standort Dassow mit insgesamt über 200 Beschäftigten, hat bisher keinen Tarifvertrag. Die IG-Metall-Mitglieder hatten dort bereits im vergangenen Jahr eine Tarifkommission gewählt.

Delegierte und Betriebsräte sind wieder sehr präsent

Nach über einem dreiviertel Jahr tagte die Delegiertenversammlung der IG Metall Lübeck-Wismar wieder vor Ort. Sebastian Kramer vom IG Metall-Vorstand berichtete über die Rentenkampagne der IG Metall und anstehende Debatten mit der Politik.

Es gab eine engagierte Aussprache zur zukünftigen Rentenpolitik und darüber, wie die Rente so ausgestaltet werden kann, dass sie den Lebensstandard sichert. Viel Zustimmung gab es dazu, dass auch Selbstständige und Beamte Teil der Solidargemeinschaft werden.

Betriebsräteempfang in Lübeck

Ebenfalls gut besucht war der Empfang für die neu und erneut gewählten Mitglieder der Betriebsräte in Lübeck. Henning Groskreutz, Geschäftsführer der IG Metall Lübeck-Wismar, sagte: »Ich freue mich, dass auch so viele neue Gesichter dabei sind. Die Herausforderungen für die nächsten vier Jahre sind über-

all etwas unterschiedlich, aber alle verbindet der Wunsch, die Arbeitsbedingungen im Betrieb zu verbessern.«

In Wismar ist der Empfang der Betriebsräte im Herbst geplant.



Aus vielen Betrieben waren Kolleginnen und Kollegen beim Betriebsräteempfang dabei.

Baader: Beschäftigte lehnen Aufspaltung klar ab



Fotos: IG Metall

Einen umfangreichen Plan zur Umorganisation hat die Geschäftsführung bei Baader der Belegschaft vorgelegt. Nach den Betriebsratswahlen berichtet der neue Vorsitzende Benjamin Schacht: »Wir haben das Ziel, gemeinsam für den Erhalt der Arbeitsplätze und der Tarifbindung zu sorgen.

Für uns als Betriebsrat bedeutet das Konzept »OneBaader« einen Betrieb und eine Belegschaft. In einer Aufspaltung sehen wir keinen Vorteil.«

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch

Erwartungen der Beschäftigten an die Tarifrunde abgefragt

VORBEREITUNG DER FORDERUNGEN Ehrenamtliche haben Meinungen von 1500 Kolleginnen und Kollegen eingeholt.

Die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie hat begonnen. Die ersten Schritte Richtung Forderungen sind in die Wege geleitet. Ehrenamtliche der IG Metall Wesermarsch haben ihre Kolleginnen und Kollegen mit einer Befragung im Vorfeld der konkreten Forderungsdiskussion beteiligt.

Zur Vorbereitung hatten 25 Metallrinnen und Metaller aus zehn Betrieben sich in einem Tagesworkshop mit der Konzeption und Organisation der Befragung befasst. Diese ist anschließend auf unterschiedliche Art in den Betrieben umgesetzt worden. Die einen haben sie in die Betriebsversammlung integriert, die anderen extra Aktionen organisiert, etwa eine aktive Mittagspause mit Eis.

Die Befragungen sind gut angekommen: Über 1500 Beschäftigte in der Wesermarsch haben sich beteiligt. »Wir können mit Stolz darauf schauen, was die

ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen auf die Beine gestellt haben. Vielen Dank für Euer Engagement. Ihr habt dazu beigetragen, dass sich in den Forderungen auch tatsächlich spiegelt, was die Beschäftigten von der Tarifrunde erwarten«, sagte Jochen Luitjens, Geschäftsführer der IG Metall Wesermarsch.

Arbeitszeit und Flexibilität wichtig

Die Auswertung der Befragung lief bei Redaktionsschluss der Lokalseite noch. Es zeichnete sich aber bereits ein Stimmungsbild ab: Arbeitszeit, betriebliche Altersvorsorge und die Möglichkeit, zwischen Zeit und Geld zu wählen, sind für viele Beschäftigte besonders wichtige Themen. Die genauen Ergebnisse und wie sie am besten in den Betrieben kommuniziert werden, wurde zwischenzeitlich auf einem weiteren Workshop besprochen.

Weitere Tarifbewegungen

ATB in Nordenham

Die betriebliche Tarifkommission bei ATB hat ihre Forderung zur Tarifverhandlung in der Metall- und Elektroindustrie beschlossen. Die Beschäftigten wollen nicht von der Fläche abgekoppelt werden. Dies ergab sich im Nachgang einer Mitgliederversammlung, bei der eine Forderungsdiskussion in Gang gesetzt worden ist. So wurde die Forderung nach der Übernahme flächentarifvertraglicher Regelungen beschlossen.



Betriebliche Tarifkommission bei ATB

Metallhandwerk

Die Tarifbewegung im Metallhandwerk ist gestartet. Die Forderungsdiskussionen hatten im Vorfeld der Tarifkommissionssitzung in den Betrieben begonnen, und am 23. Juni (nach Redaktionsschluss dieser Seite) hat die Tarifkommission die konkreten Forderung beschlossen.

Im Vorfeld der Entgelttarifverhandlungen ist es gelungen, einen Tarifvertrag zur »Überlassung von Leasingfahrrädern« zu vereinbaren. Der Tarifvertrag ermöglicht es den Betriebsparteien, freiwillig eine Betriebsvereinbarung für die Umwandlung von Entgelt ins Leasing von Fahrrädern zu vereinbaren. Die Beschäftigten können bis zu 200 Euro ihres Entgelts umwandeln. Der Tarifvertrag sichert die finanziellen Risiken für die Beschäftigten weitestgehend ab.



Jochen Luitjens (IG Metall), Ralf Bremer und Jonas Reiff (beide PAG Nordenham, v. l.) vertreten in der bezirklichen Tarifkommission die Kolleginnen und Kollegen.

TERMINE

Sitzung des Ortsvorstands
24. August, 13 Uhr
Sitzungszimmer der IG Metall

Sitzung des Ortsvorstands
21. September, 16 Uhr
Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Delegiertenversammlung
21. September, 18 Uhr
Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Sitzung des Ortsvorstands
12. Oktober um 13 Uhr
Sitzungszimmer der IG Metall

Impressum

Redaktion Jochen Luitjens (verantwortlich),
Ralph Schäfer
Anschrift IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 951 937-0, Fax 04731 951 937-9
wesermarsch@igmetall.de,
wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Vernetzung und Beteiligung

BETRIEBSRATSARBEIT Das »Praxisnetzwerk # BR« soll wachsen.

Zum Start in ihre neue Amtszeit beteiligten sich rund 150 Betriebsrätinnen und Betriebsräte an der Betriebsrätekonferenz der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven in den Weser-Ems-Hallen. Zuvor hatten sich 119 Betriebsratsgremien in 126 von der IG Metall betreuten Betrieben für die nächsten vier Jahre konstituiert.

Nach einem Grußwort der Stadt Oldenburg durch Bürgermeisterin Petra Averbeck eröffnete Martina Bruse, Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven, die Konferenz mit einem politischen Impuls: »Gute Arbeit ist die Grundlage für ein gutes Leben. Das ist unsere Leitlinie, und das Zauberwort für gute Arbeit ist Beteiligung! Beschäftigte werden durch ihre IG Metall aktiv in die Entscheidungen im Unternehmen einbezogen. Diese Beteiligung fordern die Beschäftigten ein – und diese Beteiligung machen wir für sie möglich!«

Für 187 neue und 290 wiedergewählte Betriebsratsmitglieder kommt es darauf an, schnell und erfolgreich in die neue Amtszeit zu starten. Hierzu erlangten die Betriebsräte aus Betrieben des Handwerks und der Industrie aus dem Süddoldenburger Bereich bis an die Küste einen Ausblick auf die anstehenden Themen und Herausforderungen.

Im Fokus standen die Bildung im Betriebsratsgremium und die Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten. Hierzu soll eine neue Form der dauerhaften und vernetzten Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und IG Metall eingeführt werden: das »Praxisnetzwerk # BR«.

In einer Podiumsdiskussion wurden Hinweise für den Start in die Gremienar-

beit ausgetauscht und die Bedeutung hoher gewerkschaftlicher Organisation für die Betriebsratsarbeit dargestellt.

»Das Ehrenamt des Betriebsrats genießt eine starke Wertschätzung und das zu Recht. Wir überlassen die Gestaltung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen nicht der Politik, der Wissenschaft oder den Unternehmen. Wir mischen uns ein für gute Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen!«, fasste Martina Bruse zusammen.

Darüber hinaus lädt sie ein: »Im Rahmen des neu geschaffenen »Praxisnetzwerk # BR« bieten wir allen Betriebsräten die Möglichkeit, die intensive, vernetzte und praxisorientierte Zusammenarbeit der Konferenz weiterzuführen.«



Foto: IG Metall



Ein Interview zu »IG Metall vom Betrieb aus denken«

Frank, wie hast Du den Werkstattkongress zur Neuausrichtung der IG Metall mit mehr als 1200 Metallern empfinden?

Den Werkstattkongress fand ich in erster Linie bombastisch. So viele Metallern und Metaller zu treffen aus allen Regionen und Ecken Deutschlands: Was da alles auf die Beine gestellt wurde, war doch ein Hammer! Vom Hotel, der Bühne und dem Programm bis hin zur Abendveranstaltung!

Was ist Dir hinsichtlich der Herausforderungen in der Arbeitswelt wichtig?

Mir ist besonders wichtig, dass wir uns nicht unterkriegen lassen! Schon immer gab es Herausforderungen. In der Vergangenheit fand man immer Gewinner und Verlierer. Doch nur da, wo Menschen zusammengehalten haben, konnte etwas verändert werden. Darum ist es so wichtig, die Gewerkschaft immer wieder neu aufzustellen. Wir müssen die Zukunft für die Menschen gestalten. In den Workshops und Foren habe ich einige Projekte kennengelernt. Die Menschen in diesen Projekten haben richtig was bewegt! Warum? Weil sie gestaltet haben! Das macht mir Mut.«

Im Interview:
Frank Holthusen
Betriebsrat und Vertrauensmann bei Premium Aerotec in Varel



Fotos: Frank Holthusen

Rock gegen Rechts

»Rock gegen Rechts«-Konzert wieder in Präsenz: Über 2000 Menschen setzten am 30. April in Oldenburg auf dem Rathausmarkt ein lautstarkes Zeichen gegen jede Form von Hass und Fremdenfeindlichkeit. Stark bei Organisation und der Veranstaltung selber: die IG Metall Jugend Oldenburg und Wilhelmshaven.



Foto: IG Metall

Impressum

Redaktion Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff

Anschrift: IG Metall Oldenburg

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 21857-0, Fax 0441 21857-28
oldenburg@igmetall.de,

Anschrift: IG Metall Wilhelmshaven,

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 15 56-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

TERMINE**PRAXISNETZWERK****# BR**

6. Juli

14. September

22. November

jeweils 9 bis 16.30 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen stellen die Geschäftsstellen und Ansprechpartner für Betriebsrat zur Verfügung.

Rendsburg

Ganztägiger Warnstreik bei Nord-Ostsee Automobile

WEITER VERHANDELN Auch nach vier Verhandlungsrunden gibt es kein Ergebnis. Die Kolleginnen und Kollegen demonstrieren Durchsetzungskraft

Foto: IG Metall



Warnstreik vor dem Standort von Nord-Ostsee Automobile in Heide

Bereits vier Mal saßen Verhandlungsführer Friedhelm Ahrens und die IG Metall-Verhandlungskommission mit der Arbeitgeberseite an einem Tisch – bisher ergebnislos. Die IG Metall-Tarifkommission forderte zunächst die Angleichung der Entgelte an den Flächentarifvertrag. »Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Nord-

Ostsee Automobile verdienen seit dem Verbandsaustritt von Nord-Ostsee Automobile vor einigen Jahren bis zu 17 Prozent weniger als ihre Kolleginnen und Kollegen in flächentarifgebundenen Unternehmen«, sagt Ines Beeck von der IG Metall Rendsburg. »Und das in

Zeiten des Fachkräftemangels. Das funktioniert so nicht.« Die Arbeitgeberseite bot, neben einer Einmalzahlung, 2 Prozent mehr Lohn ab dem 1. September 2022 und nochmals 1 Prozent mehr Lohn ab dem 1. Juli 2023 an. Die Verhandlungen gerieten daraufhin ins Stocken. »Das bildet die steigenden Kosten für Strom, Benzin

und Lebensmittel nicht im Entferntesten ab«, bringt es Lennard Lange, Tarifkommissionsmitglied aus dem Center Heide, auf den Punkt.

Trotz aktiver Mittagspausen und einem ersten Warnstreik in den einzelnen Centern kam nur wenig Bewegung in die Tarifrunde. Zuletzt schlug die IG Metall ein Festgeld von 135 Euro im Monat ab dem 1. Juni 2022 und nochmals ab dem 1. Januar 2023 vor. Die Geschäftsführung begegnete diesem Angebot mit einem Festgeld von 50 Euro im Monat und unterbot damit ihr erstes Angebot: Umgerechnet wäre das in der niedrigsten Gehaltsgruppe gerade einmal eine Erhöhung von 1,95 Prozent.

So ging es am 25. Mai wieder raus zum Warnstreik – diesmal für einen ganzen Tag! Die gemeinsame Kundgebung aller Center fand in Heide statt, mit starker Beteiligung und bei ausgelassener Stimmung – und mit der Erwartung, dass die Verhandlungen fortan auf Augenhöhe fortgesetzt werden können.

TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN

6 August, 15 Uhr, IKK, Parkallee, Büdelsdorf.

Thema: Neues aus der Neubau-Welt
Referent: Stefan Binder (Vorstand Baugenossenschaft Mittelholstein)

JUGEND Jugendcamp

2. bis 4. September
Husum, Flughafengelände.

Genauere Daten bitte in der Geschäftsstelle erfragen.

AKTION FÜR MITGLIEDER UND INTERESSIERTE

29 August, 11 bis 14 Uhr, Hohenwestedt auf dem LESER-Gelände. Es gibt Gratiseis für alle Mitglieder.

BÜRO WAHRSCHEINLICH GESCHLOSSEN

Am 25. und 26. August hat die IG Metall-Geschäftsstelle voraussichtlich geschlossen.

Tarifgespräche bei Vestas

Nachdem die IG Metall die Geschäftsführung von Vestas Deutschland zu Tarifverhandlungen aufgefordert hatte, kam es zum ersten Aufeinandertreffen am Verhandlungstisch. »Wir haben den Anfang gemacht, das ist gut so. Jetzt geht es darum, dem Arbeitgeber aufzuzeigen, dass kein Weg an einem Tarifvertrag vorbeiführt«, so Nico Ackermann, Mitglieder der Verhandlungskommission. Zu diesem Zweck wird es im nächsten Schritt eine große Vestas-Betriebsversammlung geben – damit man sich nicht nur an einem Tisch begegnet, sondern auch ernsthaft über einen Tarifvertrag verhandelt.



Aktive machen Wind für einen Tarifvertrag bei Vestas.

Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch
Anschrift: IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0, Fax 04331 14 30-33
rendsburg@igmetall.de, rendsburg.igmetall.de